

POLITISCHE MARIONETTE AUF SCHWEIZER BÜHNEN

Die Medien in der Schweiz sprudeln von Artikeln, Meinungen usw. über die Rückkehr der russischen Sängerin Anna Netrebko auf den Schweizer Bühnen. Manche Zitate mit Aussagen der Veranstalter sind haarsträubend: „Anna Netrebko hat sich wiederholt gegen den Krieg in der Ukraine ausgesprochen...; gleichzeitig sind wir der Auffassung, dass Musik verbindet und Brücken schlägt und nicht in den Strudel politischer Ereignisse geraten sollte.“ Ein Blick hinter die Kulissen müsste die Veranstalter ernüchtern.

KULTUR UND SPORT WAREN UND BLEIBEN in Russland eine der wichtigsten Propagandamittel. Diese «Tradition» geht auf die Sowjetzeit zurück und es hat sich bis jetzt nicht viel verändert. Die ganze Welt kannte das unübertroffene Ballett des Bolschoi-Theaters, aber Wenige in der Welt wussten von den politischen Verfolgungen in der UDSSR, von den Schikanen über Andersdenkende und den unmenschlichen Bedingungen in sibirischen Lagern. Die Künstler und Sportler wurden auf unterschiedliche Weise "gezähmt" - manche durch betonte Ermutigungen und übertriebene Unterstützung, manche durch Einschüchterung. Erfolgreich waren nur diejenigen, die „linientreu“ blieben. Man hat Mitmachen und Schweigen gelernt, man suchte die Nähe der Mächtigen.

Die Sopranistin Netrebko hätte es eigentlich nicht nötig gehabt, besondere Sympathien der Mächtigen zu suchen. Ihre wunderschöne Stimme, ihr herausragendes Talent und ihre Attraktivität öffneten ihr Tür und Tor zur Weltkarriere. Doch sie blieb der alten rückschrittlichen Tradition treu. Und noch mehr – Netrebko wickelte sich in einen politischen Skandal ein, was die berühmten Fotos mit einer separatistischen Fahne und mit dem widerlichsten ex-ukrainischen Ex-Politiker Zarjow, welcher 2014 nach Russland floh, beweisen. Später versuchte sie sich zu rechtfertigen: das habe sie nicht gewusst, den habe sie nicht gekannt. Ist dies nicht DER BEWEIS, dass es sich hier um eine POLITISCHE MARIONETTE handelt und nicht um die Naivität einer Frau, wie es manche gerne darstellen möchten? Genau solches Verhalten wurde als Legitimation für die Aggressionen des russischen Regimes vermarktet – Krim Annexion und Anstiftung des Krieges in der Ostukraine, was schliesslich zum heutigen Vernichtungskrieg gegen die Ukraine führte.

Soll heute Netrebko zurück auf die Bühne oder nicht? Ja, klar, soll sie – eine Sängerin soll singen. Jedoch wurde von der Sängerin schon mehrmals ein Statement erwartet bzw. verlangt, in dem sie sich eindeutig vom russischen Präsidenten Putin distanziert. Bis jetzt passierte dies nicht: eine Verurteilung des Krieges hat Netrebko zwar geäußert, aber kein Wort über den Verursacher des Krieges. Noch mehr – sie verlagert den Schwerpunkt auf eine andere Ebene: Der deutschen Zeitschrift „Die Zeit“ sagte sie: „Ich bleibe Russin“, als ob jemand sie zwingen würde, ihre Nationalität zu wechseln. Unglaublich und etwas zynisch klingen auch ihre Worte, sie sei eine „unpolitische Person“. Zudem sei sie dagegen, "Künstler oder irgendeine öffentliche Person zu zwingen, ihre politischen Ansichten öffentlich zu machen und ihr Vaterland zu beschimpfen" (Interview der Süddeutschen Zeitung). Also, Netrebko's Vaterland und sein Führer begehen die schlimmsten Kriegsverbrechen, erhalten jedoch von der Sängerin nicht die geringste Kritik. Schweigen und sich anpassen – ein ewiges Schicksal der POLITISCHEN MARIONETTEN. Dann soll sie doch schweigen und nicht singen! Niemand ist unersetzlich.

Braucht die Schweiz solche toxische Leute auf ihren Bühnen? NEIN!